

Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

» Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit vier ausgewählten Beispielen pro Ausgabe lebt von Fakten. Senden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang, Format. **Soll auch Ihr Gemeindebrief veröffentlicht werden?** Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main

Bitte mehr Bilder!

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leuscheid setzt auf textliche Inhalte.

Titel: Gemeindebrief
Auflage: 1.100 Exemplare
Umfang: 28–32 Seiten
Ausgaben: 3 im Jahr
Format: DIN A4

Titel
„Gut, dass wir einander haben“, so lautet das Thema dieser Gemeindebriefausgabe der Evangelischen Kirchengemeinde Leuscheid (Nordrhein-Westfalen). Das wird nicht nur auf dem Titel klar kommuniziert – die Leserinnen und Leser dürfen sich auch im Heft auf mehrere Seiten zu diesem Thema freuen. Schön, wenn ein inhaltlicher Schwerpunkt so umgesetzt wird!
Die übrigen Elemente auf dem Titel sind oben durch Logo der Kirchengemeinde und Information zur jeweiligen Ausgabe eher organisatorischer Natur und machen

Das Thema „Gut, dass wir einander haben“ ist durch Schriftzug und Titelbild schon auf dem Titel dieser Gemeindebriefausgabe klar erkennbar. Prima!



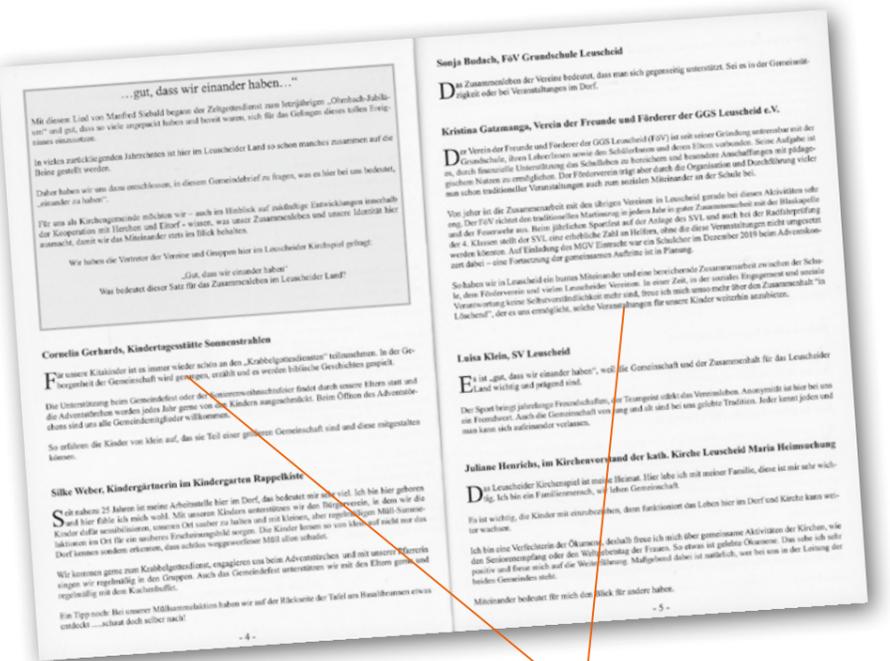
unten durch die kleinen Teaser zum Inhalt dann Lust aufs Lesen.

Layout
Ein einheitliches Layout wurde in diesem Gemeindebrief leider nicht konsequent umgesetzt: Die Leserinnen und Leser finden hier eine bunte Mischung aus ein- und zweispaltig (meistens im Blocksatz) gesetzten Textseiten im DIN-A4-Format mit sehr viel Text und wenig Bildern. Andere Seiten sind als „Sonderseiten“ eher im Plakatstil mit Grafiken gestaltet, stören aber den Lesefluss durch viel leeren Raum und eine andere Schriftart – das hat leider nicht viel Mehrwert.

Bilder
Bis auf die Umschlagseite sind alle Seiten schwarz-weiß, insbesondere die Rückseite wurde so leider verschenkt, da sie nur Text bietet.
Bilder sind auf immerhin 32 Seiten rar gesät. Es finden sich zwar Gesichter aus dem alten und dem neuen Presbyterium und auch zwei Berichte mit Fotos aus dem Gemeindeleben, aber davon könnte es im ganzen Heft noch viel mehr geben. An einer Stelle wurde ein „Wasserzeichen“ als Hingucker verwendet – darunter leidet allerdings die Lesbarkeit. Stattdessen könnte das Logo auch als Grafik eingefügt werden, wie es an einigen anderen Stellen bereits geschehen ist.

Der Tipp
An Inhalt mangelt es diesem Gemeindebrief wahrlich nicht: Die Redaktion bringt viele Meinungen und Perspektiven aus der Gemeinde mit ein, Menschen stellen sich vor oder verabschieden sich, und es gibt viele Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben. Das ist toll!
Bei so vielen Seiten, auf denen kaum Bilder eingesetzt wurden, ist das allerdings zu viel Text. Die Inhalte müssten deutlich lesefreundlicher gestaltet werden – zum Beispiel durch ein einheitliches Layout mit fester Spaltenzahl sowie mehr Bilder und Grafiken, die das Ganze etwas auflockern. Auch die Seite mit Kontakten aus der Gemeinde und die Seite mit den Gottesdiensten könnten insgesamt übersichtlicher gestaltet werden.

Lesbarkeit und Übersichtlichkeit sollten künftig im Vordergrund stehen, damit die vielen wunderbaren Inhalte, die die Redaktion zusammenträgt, auch gut zur Geltung kommen und angemessen gewürdigt werden. **Lisa Menzel**



Nur Text, Text, Text – so sehen leider viele Seiten in diesem Gemeindebrief aus. Insgesamt könnte dieser Gemeindebrief noch mehr visuelle Einblicke in das Gemeindeleben geben.